

SHG Elfriede für behinderte Frauen mit Gewalterfahrung durch die Familie

Elfriede ist eine Gruppe für von Geburt oder Kindheit an behinderte Frauen, die mit Gewalt in ihren Herkunftsfamilien aufgewachsen sind und/oder noch als Erwachsene Gewalt durch diese Angehörigen erfahren haben. Täter*innen können alle Angehörigen jedes Geschlechts und Alters sein. Der erwachsenen Frau gegenüber sind es oft diejenigen Angehörigen, zu denen ein Abhängigkeitsverhältnis wegen finanzieller und/oder behinderungsbedingter Unterstützung besteht. Auch Frauen, bei denen die Gewalt im Erwachsenenalter geendet ist sind oft aus finanziellen, assistenz- oder behinderungsbedingten Gründen noch zum Kontakt mit früheren Täter*innen gezwungen.

In der Gruppe wird über den Einfluss der Gewalterfahrung auf das erwachsene Leben gesprochen. Es werden unter anderem Strategien und Hilfestellungen zum Umgang mit (ehemaligen) Täter*innen im Heute ausgetauscht. Auch allgemeine Behindertenfeindlichkeit/Ableismus in der Herkunftsfamilie und damit verbundene Frauenbilder können Themen in den Treffen sein, da die Gewalt häufig damit zusammenhängt.

Es können Gewalterfahrungen konkret benannt und besprochen werden. Die Gruppe kann aber keine Notfallintervention machen und weder professionelle Beratung oder Therapie ersetzen. Die Gruppe findet regelmäßig statt.

Wir treffen uns zweimal monatlich montags im Virtuellen Haus der Selbsthilfe des Paritätischen NRW. Dort nutzen wir einen eigenen auf jitsi basierenden Raum, in dem wir rein schriftlich über die Chatfunktion kommunizieren, damit die Kommunikation für alle Teilnehmerinnen barrierefrei ist.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Gruppe sind schriftliche Kommunikation und eine gewisse psychische Stabilität. Wichtig ist die Bereitschaft mit Teilnehmerinnen mit verschiedenen Gewalterfahrungen, Behinderungen und Bildungsbiographien in der Gruppe zu sein. Es gibt bis jetzt hör- und/oder sprachbehinderte, körperbehinderte, aber auch von Kindheit an chronisch kranke oder neurodivergente Teilnehmerinnen. Es wird über die Behinderungen gesprochen.

In einem „Vorgespräch“ per Email können Erwartungen und Fragen mit der Gruppenleitung (hör- und körperbehindert) geklärt werden.

Kontaktaufnahme per Email unter **elfriedeanderruhr@gmail.com** oder über das Selbsthilfebüro Mülheim an der Ruhr unter **selbsthilfe-muelheim@paritaet-nrw.org** beziehungsweise Telefon 0208 30 048 14.